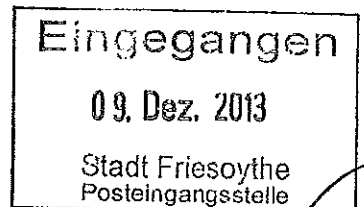


Hans und Thekla Budde
Schlachthofstraße 3
26169 Gehlenberg



Stadt Friesoythe

– Ausschuss für die Um- und Neubenennung von Straßennamen –
26169 Friesoythe

Gehlenberg, 05.12.2013

Antrag auf Umbenennung des Straßennamens „Schlachthofstraße“ in Gehlenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Umbenennung des Straßennamens „Schlachthofstraße“ in Gehlenberg in „Bernhard-Meemken-Straße“.

Zu den Gründen:

Bereits seit vielen Jahren kommt es im Rahmen der Angabe der Wohnadresse gegenüber Behörden, Bildungseinrichtungen, Versandhäusern sowie im privaten Bereich etc. zu uns belastenden, verunglimpfenden Kommentaren bzgl. des Straßennamens „Schlachthofstraße“. Unsere Wohnadresse – und damit wir persönlich – wird mit den absonderlichsten Assoziationen in Verbindung gebracht, bspw. „Sie wohnen in einem **Schlachthof**? Na hoffentlich sind Sie keine Vegetarier.“ „Habe ich Ihre Adresse richtig verstanden? **Schlachthof** 3?“ Dies sind nur einige wenige sowie noch harmlose Beispiele, durch die wir uns herabgesetzt fühlen.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Wir erachten das Handwerk des Schlachters als einen ehrenwerten Beruf, sind wir doch selbst dem Handwerk eng verbunden. Sicherlich ist es auch grundsätzlich wichtig, Institutionen zu würdigen, insbesondere wenn sie durch ihre Arbeitsplatzangebote zur sozialen Sicherung einer Ortschaft beitragen. Ein Schlachthof, in dem wir nach Meinung vieler Korrespondenzpartner „wohnen“, meint jedoch eben die Institution bzw. den Schlachthof als Betrieb. Dass dieser Betrieb, gegründet durch Bernhard Meemken senior, in dieser Form ohnehin nicht mehr an der „Schlachthofstraße“ existiert, dürfte eine bekannte Tatsache sein. Ferner stellt sich die Frage, ob es im Grundsatz angemessen ist, Straßen nach Funktionen einzelner Betriebe zu benennen oder ob nicht vielmehr das damit verbundene Verdienst in Form eines Lebenswerkes zu würdigen wäre.

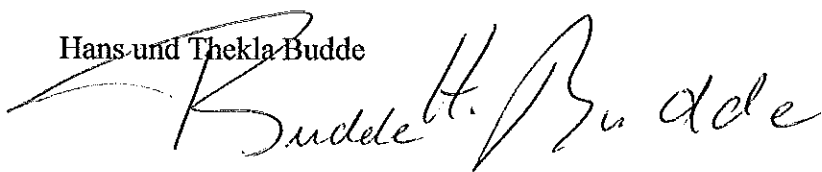
Bernhard Meemken senior, der 1934 mit einer kleinen Schlachtereier begann, legte die Grundsteine für die heutige, überregional bekannte Wurstwarenfabrik, in der viele Menschen aus der Region einen sicheren Arbeitsplatz gefunden haben.

Überdies ist das soziale Engagement Bernhard Meemkens zu würdigen. Wie aus der kürzlich erschienenen Neuauflage der Gehlenberger Dorfchronik hervorgeht, setzte er sich als damaliger Vorsitzender des SV Gehlenberg-Neuvrees sowie Ratsmitglied der Stadt Friesoythe in besonderer Weise für den Bau der Turnhalle in Gehlenberg ein, indem er sie zunächst auf eigene Kosten errichten ließ.¹ Die Turnhalle, die noch heute das Gehlenberger Ortsbild entscheidend prägt und Ausgangspunkt vieler Vereins- und Sportveranstaltungen ist, wäre ohne das Engagement Meemkens wohl kaum realisierbar gewesen.

Aus diesen Gründen und auch angesichts der ohnehin stattfindenden Umbenennung von Straßennamen im gesamten Stadtgebiet, scheint uns der Vorschlag, die „Schlachthofstraße“ in „Bernhard-Meemken-Straße“ umzubenennen, ein guter Kompromiss, um Anliegern sowie der Erinnerung an den ehemaligen Schlachthof gleichermaßen gerecht zu werden. Die Angehörigen Bernhard Meemkens senior würden diesen Vorschlag sicherlich ebenfalls begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans und Thekla Budde

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'H. Budde' or 'H. Budde', written in a cursive style.

¹ s. 225 Jahre Gehlenberg. Dorf- und Familienchronik, S. 448 ff.; s. Neuarenberg/Gehlenberg. Dorf- und Familienchronik (Erstausgabe), S. 378 ff.).